

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Kurzfassung der Integrierten Entwicklungsstrategie für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „AktivRegion Ostseeküste e. V.“

Bewerbung zur Anerkennung als AktivRegion
in der ELER-Förderperiode 2014-2020 in Schleswig-Holstein

Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz
mit Mitteln des Bundes und des Landes

Auftraggeber: LAG AktivRegion Ostseeküste e. V.
Knüll 4, 24217 Schönberg

Erstellt durch:



M+T Markt und Trend GmbH
Projektmanager: Andreas Fuchs
Am Teich 18
24534 Neumünster
Tel. 04321 – 96 56 11-0
Fax 04321 – 96 56 11-99
www.marktundtrend.de
E-Mail: info@marktundtrend.de

Kurzfassung

Die Region

Nach den positiven Erfahrungen der letzten Förderperiode bewirbt sich die LAG AktivRegion Ostseeküste e. V. mit der vorliegenden Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) um die Anerkennung zur neuen ELER-Förderperiode 2015 bis 2020/2023. Die IES ist auf Basis des „Leitfaden zur Erstellung einer Integrierten Entwicklungsstrategie zur Bewerbung als AktivRegion in der ELER Förderperiode 2014-2020 in Schleswig-Holstein“ erstellt worden. Die IES bildet nach Anerkennung die Handlungsgrundlage für die regionalen Akteure.

Die dargestellten Kernthemen und Ziele wurden von den öffentlichen und privaten Akteuren der AktivRegion Ostseeküste in zahlreichen Sitzungen und Gesprächen aus der Bestandsaufnahme und SWOT-Analyse abgeleitet und gemeinschaftlich unter Beteiligung der Bevölkerung sowie verschiedener Interessengruppen und Institutionen erarbeitet. Im Sinne einer ausgeprägten Zielorientierung sind die Kernthemen und Ziele die zentralen Kriterien für die Auswahl von Projekten im Umsetzungsprozess der Entwicklungsstrategie.

Die Aktiv-Region Ostseeküste setzt mit dem jetzigen Zuschnitt die Gebietskulisse aus der Förderperiode 2008-2014 unverändert fort. Der Zuschnitt hat sich bewährt und leitet sich daher aus der ursprünglichen Gebietsbegründung ab und setzt die Entwicklung der Region kontinuierlich fort.

Die AktivRegion Ostseeküste umfasst das Gebiet der Ämter Schrevenborn, Probstei, Lütjenburg, Selent/Schlesien. Nicht Mitglied der AktivRegion sind die Gemeinden Kletkamp, Högsdorf und Kirchnüchel (zusammen 700 EW). Die Ämter sind in ihrer Struktur verhältnismäßig ähnlich und zueinander passend.

Die AktivRegion Ostseeküste erstreckt sich über den gesamten nördlichen Teil des Kreises Plön. Das Gebiet umfasst einen breiten Küstenstreifen vom nordöstlichen Stadtrand Kiels bis zur Hohwachter Bucht und schließt im Binnenland die Gebiete um den Selenter See und um Lütjenburg ein. Trotz der Lage unmittelbar angrenzend an den Ballungsraum Kiel befindet sich die AktivRegion Ostseeküste in verkehrlicher Hinsicht in einer eher peripheren Position. Die AktivRegion grenzt an die AktivRegionen „Schwentine-Holsteinische Schweiz“ im Süden und „Wagrien-Fehmarn“ im Osten an.

Die Integrierte Entwicklungsstrategie

Aus Bestandsaufnahme und SWOT-Analyse wurden folgende Kernthemen erarbeitet:

Schwerpunkt: Klimawandel und Energie	
Kernthema: Klimaschutz und Energiesparen – global denken und regional handeln	EU-Budgetansatz: 482.972 EUR (16,9 %)
<p>Leitsatz: Klimaschutz und Energie leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Schaffung von Einnahmen und Arbeitsplätzen in der AktivRegion Ostseeküste und werden als Chance für die regionale Wirtschaft und die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten gesehen. Im regionalen und überregionalen Dialog begegnen die Akteure aktiv dem Klimawandel und befassen sich mit Risiken und Handlungsoptionen zur Information und zum Schutz der Bevölkerung vor Extremwetterereignissen. Im Sinne einer nachhaltigen Nutzung vorhandener Ressourcen gehen die Menschen der Region mit Natur, Umwelt und Lebensräumen schonend um und vermeiden den Einsatz fossiler Brennstoffe. Kommunen, Bildungsträger, Endverbraucher und Unternehmen arbeiten in Netzwerken gut zusammen und werden durch Aufklärung sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch für eine Energie sparende und gesunde Lebensweise sensibilisiert. Sie entwickeln konkrete (Pilot-) Projekte zur Energieeinsparung und zur regenerativen und dezentralen Energieerzeugung.</p>	

<p>Kernthemenziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für klimarelevantes Verhalten bzw. Notwendigkeit des Klimaschutzes schaffen • Durch gezielte Information und Maßnahmen (Investitionen u.a.) Energie sparen und effizienter nutzen • Regionale Wertschöpfung durch Einsatz/Nutzung regenerativer Energien erhöhen • Klimafreundliche Mobilitätsregion entwickeln
<p>Kooperationsprojekte werden höher gefördert als andere Projekte.</p>

Schwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge	
<p>Kernthema: Lebenswerte Dörfer – regionale Kristallisationskerne für Teilhabe und Lebensqualität</p>	<p>EU-Budgetansatz: 931.748 (32,5 %)</p>
<p>Leitsatz: Die AktivRegion ist in spezifischer Weise vom demographischen Wandel betroffen. Die Aufgaben der Daseinsvorsorge sind vielfältig und finden sich in einem umfassenden Ansatz der Kernthemen wieder. Grundsätzlich sollen Projekte dieses Schwerpunktthemas (wo inhaltlich gegeben) Inklusion und Barrierefreiheit berücksichtigenden. Die AktivRegion versteht sich als kleinste regionale Einheit und möchte verstärkt Projekte initiieren, die einen regionsweiten Ansatz verfolgen. Es sind aber auch Einzelprojekte möglich.</p>	
<p>Kernthemenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamt und Bürgerengagement stärken • Dorfkerne als ortsbildprägende und identitätsstiftende Lebenszentren entwickeln (Wohnen, soziales Miteinander, Nahversorgung, Bildung, Betreuung, Beratung,...) • Freizeit- und Kulturangebote stärken • Teilhabe sicherstellen - Mobilität/neue Formen der Mobilität 	
<p>Kooperationsprojekte werden höher gefördert als andere Projekte.</p>	

Schwerpunkt: Wachstum und Innovation	
<p>Kernthema: Ganzheitliche Vermarktung – Profil stärken durch regionale Angebote und Produkte</p>	<p>EU-Budgetansatz: 482.972 EUR (16,9 %)</p>
<p>Leitsatz: Die AktivRegion Ostseeküste sieht sich als ganzheitlichen Raum, der durch eine enge Vernetzung und Kooperation über attraktive Wohn-, Arbeits- und Freizeitangebote mit leistungsfähiger Infrastruktur und innovativen Entwicklungen zur Profilbildung beiträgt und gemeinsame Werte transportiert. Die touristischen Organisationen und Leistungsträger sowie Städte und Gemeinden kooperieren in touristischen Organisationsstrukturen. Sie entwickeln den Infrastrukturausbau und bewerben gemeinsam und kontinuierlich ihre qualitativ hochwertigen, zielgruppenorientierten und nachhaltigen Angebote. Damit wird ein eigenständiges und wahrnehmbares Profil geschaffen mit Schwerpunkten in den Bereichen Natur-/Geo-Tourismus, innovativer Gesundheitstourismus, Fahrradtourismus, barrierearme Reiseregion und (E-)Mobilität.</p>	
<p>Kernthemenziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Region nach innen und außen ganzheitlich und besser vermarkten und ein erkennbares, eigenständiges Profil entwickeln (Tourismus- und Wirtschaftsregion mit regionalen Angeboten und Produkten, Energieregion etc.) • Nachhaltige touristische Entwicklung stärken durch angepasste Infrastruktur-Entwicklung, Angebotserweiterung und Profilierung (Natur-/Geo-Tourismus, innovativer Gesundheitstourismus, Fahrradtourismus, barrierearme Reiseregion, E-Mobilität etc.) 	
<p>Kooperationsprojekte werden höher gefördert als andere Projekte.</p>	

Schwerpunkt: Bildung	
Kernthema: Regionales Lernen – Talente entdecken, Kompetenzen entwickeln und vernetzen	EU-Budgetansatz: 482.972 EUR (16,9 %)
<p>Leitsatz: Bildung hat einen hohen Stellenwert in der AktivRegion Ostseeküste und wird als Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe und sozialen Zusammenhalt, für Selbstbestimmung und individuelle Freiheit gesehen.</p> <p>Die handelnden Akteure in kommunalen wie privaten Einrichtungen der schulischen und außerschulischen Bildung arbeiten in Netzwerken gut zusammen und unterstützen sich gegenseitig, um nachhaltige, generationenübergreifende Bildungsangebote (weiter) zu entwickeln. Dabei geht es auch darum, Bildungsübergänge und die Vereinbarkeit von Schule, Familie und Beruf zu verbessern. Zudem setzt sich die AktivRegion für eine Verknüpfung mit den übrigen Kernthemen ein.</p>	
<p>Kernthemenziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulische und außerschulische Lernorte und -angebote ohne Altersbegrenzung (Lebenslanges Lernen) und generationenübergreifendes Lernen (Jung bildet Alt/Alt bildet Jung) entwickeln und vernetzen • Einen Beitrag zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Schule, Familie und Beruf leisten • Ganzheitliche Familienbildung stärken und Bildung für benachteiligte Menschen verbessern 	
Kooperationsprojekte werden höher gefördert als andere Projekte.	

Die Budgetverteilung nach Kernthemen

Gesamtbudget 2,86 Mio. EUR (22 AktivRegionen)				
Förder-schwer-punkte	Klimawandel und Energie	Wachstum und Innovation	Nachhaltige Daseinsvorsorge	Bildung
Kern-themen	Klimaschutz und Energiesparen – global denken und regional handeln	Ganzheitliche Ver-marktung – Profil stärken durch regionale Angebote und Produkte	Lebenswerte Dörfer – regionale Kristallisationskerne für Teilhabe und Lebensqualität	Regionales Lernen – Talente entdecken, Kompetenzen entwickeln und vernetzen
	482.972 EUR (ca. 17 %)	482.972 EUR (ca. 17 %)	931.748 EUR (ca. 33 %)	482.972 EUR (ca. 17 %)
RM	Personal-, Sachkosten, Sensibilisierungsmaßnahmen, etc. 482.972 EUR (ca. 17 %)			
Eine Verschiebung der Kernthemenbudgets durch Mitgliederbeschluss <u>kann</u> erfolgen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Rahmen der Halbzeitbewertung ▪ im Rahmen des Jahresmonitorings und <u>muss</u> erfolgen, wenn die Budgetobergrenze innerhalb eines Kernthemas droht überschritten zu werden.				

Die Definition der Projektträger

1. **Öffentliche Träger:** Träger, deren Mittel im Sinne der EU als öffentliche Mittel angesehen werden, also ohne öffentlichen Kofinanzierungsbedarf (z.B. Kommune)
2. **Gemeinnützige Träger z.B.:** Stiftungen, als gemeinnützig anerkannte Vereine, gGmbH
3. **Sonstige Träger z.B.:** Privatpersonen, kleine und mittlere Unternehmen, nicht gemeinnützige Vereine

4. **Öffentliche Träger ohne Finanzierungsbeitrag zum Regionalmanagement z.B.:** Kreis, Kirche, Wirtschaftsförderung

Mit den Projekten soll keine schädigende Konkurrenz zu bestehenden Angeboten eingegangen werden. Insbesondere bei nicht öffentlichen Projekten werden Stellungnahmen zur Bewertung dieser Frage abgefordert.

Die beantragten Projekte stellen bei Antragstellung ihre nachhaltige Wirkung dar. Folgekosten werden dargestellt und Optionen für die Finanzierung der Folgekosten werden aufgezeigt.

Private Antragsteller erbringen einen Nachweis zur Bonität.

Maximale Fördersumme pro Projekt:

- 50.000 EUR/100.000 EUR¹
- 30.000 EUR bei (gewinnorientierten) Projekten sonstiger Träger
- Mindestfördersumme öffentliche Projekte: 7.500 EUR
- Mindestfördersumme private Projekte: 3.000 EUR

Die Maßnahmenarten und Förderquoten

Maßnahmenarten	Förderquote in %		
	Öffentliche Träger	Gemeinnützige Träger*	Sonstige Träger* + öff. Träger ohne Finanzausgabe
Konzeption von Maßnahmen, jedoch keine ausschließliche Vorplanung von investiven Projekten, bspw. Architekturvorplanungen	55	55	40
Nicht investive Maßnahmen, Projektmanagement Aufbau von Projekten bzw. Anlaufphase von Projekten, max. 3 Jahre	55	55	40
Investive Maßnahmen	55	55	40
Modellhafte Maßnahmen mindestens aktivregionsweit modellhaft (d.h. neue Produkte/Angebote, neue Methoden, neue Form der Organisation oder Finanzierung)	+5	+5	+5
Regionale Wirkung/Projekte interkommunaler Kooperationen (abgestimmt, mehrere Gemeinden wirken aktiv mit und das Projekt wirkt auf größere Räume innerhalb der AktivRegion)	+5	+5	+5

*Eine Förderung ist nur möglich, wenn öffentliche Kofinanzierungsmittel vorhanden sind

Die maximale erreichbare Förderquote beträgt 65 %.

¹ Bis 50 TEUR bei Erfüllung der Gesamtpunktzahl der Projektbewertungskriterien von 10 Punkten. Ab 32 Punkten ist eine Förderung bis 100 TEUR möglich (vgl. Projektbewertungsbogen). Ab 100 TEUR greifen weitergehende Fördermöglichkeiten des Landes Schleswig-Holstein (s. Kapitel I).

Für die Finanzierung von privaten Projekten stellt die AktivRegion Mittel in Höhe von 10.000 EUR p.a. in einem Kofinanzierungspool zur Verfügung.

Die Ziele und die Indikatoren

Strategische Ziele der Region	Indikator	Bis 2018	Bis 2021
<u>Kernthemenübergreifende Ziele</u>			
1. Arbeitsplätze im ländlichen Raum sichern und schaffen: Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sicherung bestehender Arbeitsplätze (auf Basis der Projektanträge und Projektabschlussberichte)	Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze	2	4
2. Entwicklung und Erprobung modellhafter Lösungen (in der AktivRegion modellhafte Konzepte, Vorgehensweisen und Projekte, auf Basis der Projektanträge und Projektabschlussberichte)	Modellhafte Konzepte	2	4
	Modellhafte Vorhaben	2	4
3. Realisierung von mindestens 3 regionsweiten Projekten	Regionsweite Projekte	1	3
4. Einwerbung zusätzlicher Fördermittel	Zusätzlich zum Grundbudget eingeworbene Fördermittel	500 TEUR	1 Mio. EUR
5. Aufbau AktivRegion übergreifender und transnationaler Kooperationen	Seitens der AR aufgebaute Kooperationen mit anderen Regionen	3	5
<u>Teilziele im Kernthema „Lebenswerte Dörfer – regionale Kristallisationskerne für Teilhabe und Lebensqualität“</u>			
6. Sicherung und Etablierung von nachhaltigen Angeboten der Daseinsvorsorge (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Gesicherte und/oder geschaffene Angebote/ Konzepte	6	12
7. Anzahl der an den Projekten beteiligten Kommunen/Institutionen (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Anzahl der Partner	8	16
<u>Teilziele im Kernthema „Klimaschutz und Energiesparen – global denken und regional handeln“</u>			
8. Sicherung und Etablierung von CO ₂ -mindernden Angeboten im Bereich Klimaschutz und Energiesparen (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Gesicherte und geschaffene Angebote/Konzepte mit CO ₂ -minderndem Projektziel	4	8
9. Anzahl der an den Projekten beteiligten Kommunen/Institutionen (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Anzahl der Partner	8	16
<u>Teilziele im Kernthema „Ganzheitliche Vermarktung – Profil stärken durch regionale Angebote und Produkte“</u>			
10. Sicherung und Etablierung von nachhaltigen Angeboten im Bereich der ganzheitlichen Vermarktung (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Gesicherte und/oder geschaffene Angebote/ Konzepte	4	8
11. Anzahl der an den Projekten beteiligten Kommunen/Institutionen (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Anzahl der Partner	8	16
<u>Teilziele im Kernthema „Regionales Lernen – Talente entdecken, Kompetenzen entwickeln und vernetzen“</u>			
12. Sicherung und Etablierung von nachhaltigen Lernangeboten (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Gesicherte und/oder geschaffene Angebote/ Konzepte	4	8
13. Anzahl der an den Projekten beteiligten Kommunen/Institutionen (auf Basis der Projektanträge und Abschlussberichte)	Anzahl der Partner	8	16